

Neophyten-Exkursion – PG 20

Warum braucht es die Neophyten-Exkursion ?

Das Ziel der Exkursion ist, Jugendlichen die Problematik der invasiven Neophyten direkt in einem betroffenen Gebiet aufzuzeigen und ihnen vor Ort die richtige Bekämpfung am Beispiel der Vielblättrigen Lupine zu erklären. Dies soll den Jugendlichen

Neophyten-Exkursion

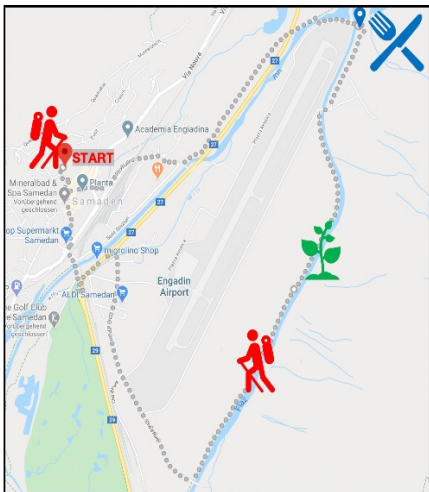


Quelle: Schueh-Mobi

Informationen für die Schüler der Oberstufe Samedan											
Beschreibung	Die Exkursion führt dem Flaz entlang. Dabei wird euch eine Fachperson zeigen, wie man Neophyten bekämpft und ihr könnt selbst ein paar Exemplare ausreissen.										
Programm	<table border="1"> <tr> <td>11:00</td> <td>Aufbruch zum Campingplatz Gravatscha</td> </tr> <tr> <td>12:00</td> <td>Zmittag aus dem Rucksack</td> </tr> <tr> <td>13:00</td> <td>Input Fachperson und Start der Bekämpfung</td> </tr> <tr> <td>14:30</td> <td>Ankunft Cho d'Punt und Rückblick</td> </tr> <tr> <td>15:00</td> <td>Rückweg zur Schule</td> </tr> </table>	11:00	Aufbruch zum Campingplatz Gravatscha	12:00	Zmittag aus dem Rucksack	13:00	Input Fachperson und Start der Bekämpfung	14:30	Ankunft Cho d'Punt und Rückblick	15:00	Rückweg zur Schule
11:00	Aufbruch zum Campingplatz Gravatscha										
12:00	Zmittag aus dem Rucksack										
13:00	Input Fachperson und Start der Bekämpfung										
14:30	Ankunft Cho d'Punt und Rückblick										
15:00	Rückweg zur Schule										
Mitnehmen / Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none"> • Wettersgerechte Kleidung • Gartenhandschuhe • gutes Schuhwerk • Mittagessen, Snack • Wenn vorhanden: Schaufel, Spitzhacke und ähnliches 										

Viel Spass auf der Exkursion!

Route in Samedan



Quelle: ScopyMap

halb von Graubünden an beliebigen Orten, die ein Neophytenproblem, aufweisen, durchgeführt werden. Die Exkursion in Samedan soll wie folgt ablaufen:

einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Vielen Jugendlichen, und sogar Erwachsenen, ist nämlich nicht bewusst, welchen Schaden invasive Neophyten anrichten können und welchen Einfluss sie auf die lokale Biodiversität haben. Zusätzlich können die Jugendlichen durch die Bekämpfungsaktion einen Beitrag an die Verbesserung der Biodiversität leisten.

Was ist die Neophyten-Exkursion?

Bei dieser Massnahme handelt es sich um eine geführte Exkursion, bei der Jugendliche invasive Neophyten näher kennenlernen und diese mit der richtigen Methode ausreissen werden. Auf der Karte ist die Route für das Beispiel einer Oberstufenklasse in Samedan zu sehen. Die Exkursion kann inner-

Die erste Station ist der Campingplatz Gravatscha, wo um ca. 12 Uhr gemeinsam das Mittagessen aus dem Rucksack gegessen wird. Danach trifft sich die Klasse in der Nähe des Flaz mit einem zuvor organisierten Experten für Neophyten. Dieser erklärt der Gruppe die wichtigsten Punkte, auf die man bei der Bekämpfung der Vielblättrigen Lupine achten muss, und zeigt Schritt für Schritt wie dabei vorgegangen wird. Schliesslich werden alle SchülerInnen selbst ein paar Vielblättrige Lupinen ausreissen.

Wer ist davon betroffen?

Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, weshalb eine Zusammenarbeit mit lokalen Schulen optimal ist. Die Exkursion ist auch mit anderen Organisationen, die Freizeitangebote für Jugendliche, wie beispielsweise der Pfadi, Pro Natura oder dem WWF, denkbar.

Als Neophytenexperte hat sich Sascha Gregori vom ANU Graubünden angeboten. Er wäre während dem Bekämpfungsteil der Exkursion für ca. zwei Stunden anwesend. Zusätzlich betroffen ist der Werkhof der zuständigen Gemeinde, da dieser das Material für die Bekämpfung zur Verfügung stellt und für die fachgerechte Entsorgung sorgt.

Wieviel kostet die Umsetzung?

Die Exkursion konnte für Samedan so organisiert werden, dass die Kosten gedeckt sind. Da eine Wanderung geplant ist, fallen Transportkosten weg. Sascha Gregori wird vom ANU Graubünden bezahlt und verlangt keine zusätzliche Vergütung für seinen Einsatz. Werkzeug und Material werden vom Werkhof kostenlos zur Verfügung gestellt und auch die fachgerechte Entsorgung der ausgerissenen invasiven Neophyten wird von ihm übernommen. Für andere Standorte können diese Angaben variieren.

Wie wirkt die Massnahme?

Die Exkursion ist zum einen dazu da, die invasiven Neophytenbestände zu verringern. Vor allem aber wirkt die Exkursion als Sensibilisierung. Dadurch, dass die Jugendlichen nach draussen gehen und körperlich etwas leisten, bleibt ihnen dieses Erlebnis langfristig besser in Erinnerung, als wenn sie es nur einmal im Unterricht hören. Darum ist diese Exkursion als Unterstützung für unsere andere Massnahme, das Neophyten-Spiel, gedacht. Kurzfristig verbessert die Exkursion die Biodiversität nur gering, da bloss wenige invasive Neophyten in dieser Zeit ausgerissen werden. Langfristig soll sie aber die Jugendlichen auf die Neophyten thematik sensibilisieren und ihnen zeigen, wie wichtig eine intakte Biodiversität ist.

Autoren/innen und Ideenentwickler/innen der Massnahme:

Fadri Cajochen, Julia Krauer, Julian Rieder, Annina Stoll (anstoll@student.ethz.ch) und Sira Treyer